

St. Katharinental ein [Rhein-] Schiff. Absetzung des Prädikanten von Diessenhofen, Hans Ulrich Nötzli]

- [9.] *s. ebenda 1557, Art. 281 [Beschwerden wegen des kath. Pfarrers von Mammern, Matthias Brütsch]*
- [10.] *s. ebenda 162 h [Streitigkeiten zwischen kath. und neugl. Glarus]*
- [11.] *s. ebenda 1653, Art. 47 [Zehnten der Abtei Pfäfers in Bünden]*
- [12.] *s. ebenda 1676, Art. 80 [Verteidigungskosten von Baden und Mellingen im Zusammenhang mit dem Marsch der Berner ins Veltlin]*
- [13.] *s. ebenda 2024, Art. 40 [Streit zwischen Talleuten und Abtei Engelberg wegen der Gerichtsbesetzung]*

Laut Titelblatt war dieser Abschied für [Stadt und Amt] Zug bestimmt [und hätte eigentlich in die Kanzlei Zug gehört].

1) In den gedruckten EA trägt der Abschied nur das Datum des 23. September.

Original - AH 8, 83-91 - Blatt 88^V-91^V leer

32

1621 Februar 12./13.

ABSCHIED¹ DER TAGSATZUNG DER VII KATH. ORTE ZU BREMGARTEN

EA V 2, 183 (Nr. 163)

-
- [1.] *s. ebenda 183 a [Schreiben der kath. Orte an den franz. Ambassadoren Robert Miron wegen der Bündnerwirren]*
- [2.] *s. ebenda 1806, Art. 96 [Begnadigung des Sohnes von Kommissar Müller² in Locarno]. Zusätzlich heisst es hier in AH 8/32, dass die diesbezüglichen Ortsstimmen an die nächste Konferenz [in Luzern] oder innert 14 Tagen an Unterwalden [richtig Obwalden] gesandt werden müssten.*
- [3.] *s. ebenda 183 c [Klagen über die Missstände am Collegium Helveticum in Mailand]*
- [4.] *s. ebenda 183 b [Bündnerwirren]*
- [5.] *s. ebenda 183 h [Frage, ob von Geldfuhren ein Zoll gefordert werden sollte]*
- [6.] *s. ebenda 1774, Art. 222 ["Abbruoff" gewisser Geldsorten in Lugano]*
- [7.] *s. ebenda 1648, Art. 11 [Klagen Zürichs gegen den Landvogt von Sargans, Jost Helmlin]*

- [8.] s. ebenda 184 l [Truppenkontingente der kath. Orte für Bünden]
[9.] s. ebenda 183 e [hohe Kosten Uri's wegen des Unterhalts des Sankt Gott-
hardpasses; Zollerhöhung von Wein, der von Locarno nach Mailand ausge-
führt wird.]
[10.] s. ebenda 183 f [Verschiedene weitere Streitigkeiten sollen erst an
einer gemeineidg. Tagsatzung in Baden behandelt werden.]
[11.] s. ebenda 183 g [Man will bei den Beschlüssen der Münzkonferenz von
Zug vom Januar 1621 verbleiben.]

- 1) Wahrscheinlich stammt das vorliegende Konzept von Beat II. Zurlauben - da-
mals Landschreiber der Freien Aemter -, der wohl als Tagsatzungsschreiber
herangezogen wurde.
2) Offenbar muss es sich um einen Sohn des Landvogts von Locarno, Hans Müller,
handeln. Vgl. EA V 2, 1806, Art. 97.

Konzept, von Beat II. Zurlauben - AH 8, 92-95

33

1623 April 19.-21.

ABSCHIED DER TAGSATZUNG VON LUZERN, SCHWYZ, ZUG UND SOLOTHURN IN
SOLOTHURN

EA V 2, 335 (Nr. 280)

-
- [1.] Grundzüge dieses Traktandums: s. ebenda 335 a [Vorhaben, eine Ge-
sandschaft der kath. Orte nach Frankreich zu entsenden]

Abweichungen:

- Punkt 1: In der Einleitung wird darauf hingewiesen, dass die
IV obgenannten Orte von der jüngst in Weggis abgehaltenen
Tagsatzung der V kath. Orte den Auftrag erhalten hätten, im
Namen der VII kath. Orte nach Solothurn zu reisen und dem
franz. Ambassadoren [Robert] Miron mitzuteilen, die kath. Or-
te beabsichtigten, eine Gesandtschaft nach Frankreich zu ent-
senden. Für das übrige: s. ebenda 335 a.

Es folgt der mit A bezeichnete Vortrag der IV kath. Orte vor
dem Ambassadoren vom 19. April, wo nochmals mit grosser Aus-
führlichkeit darauf hingewiesen wird, dass, da die vom König
[Ludwig XIII.] versprochenen Pensionen und Kontributionen
noch immer nicht eingetroffen, eine Gesandtschaft nach Frank-